



WALD

NEU!

Fächerübergreifende
Bild-/Textsammlung für
diverse Formate:
(Präsentationsmappen,
Activity-Poster ...)

Bastel- und Gestaltungs- vorlagen für...

- Leporellos
- Drehscheiben
- Faltbücher



Differenzierung

- Freiarbeit
- Projektwochen
- Stationenlernen
- Werkstätten
- Lernbüros



Satzpro-
gramm
VIVA auf der
Begleit-CD
Text- und Bilddaten
individuell aufbereiten
(z.B. für Schülerzeitun-
gen, Broschüren)

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

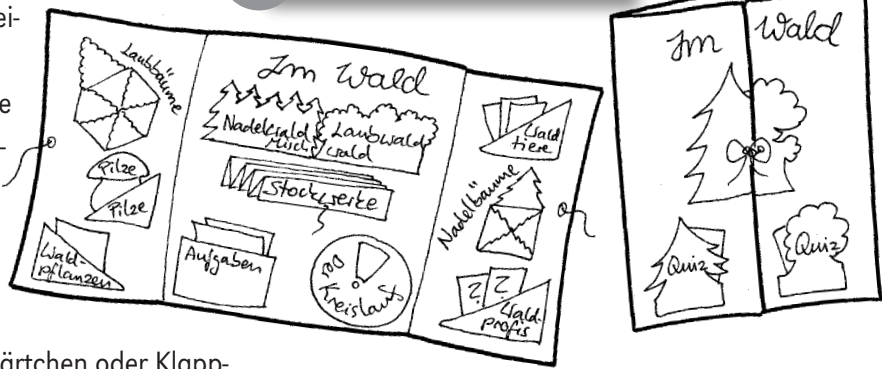
! Falanleitung Lapbook siehe vorletzte Seite

Die gemeinsame Gestaltung eines Lapbooks ist eine interessante, unterhaltsame Variante bzw. Alternative für das individuelle **Dokumentieren und Präsentieren von Lerninhalten**. Hier werden alle Ergebnisse in verschiedensten

Faltbüchlein, Drehscheiben, Kärtchen oder Klappheften in einem großen „Buch“ aus Karton zum Aufklappen festgehalten. So sind sie jederzeit verfügbar und können auf ansprechende, interaktive Weise von den Schülern und Schülerinnen jederzeit begutachtet und in Erinnerung gerufen werden. Die Schüler/-innen sind dadurch hochmotiviert und vertiefen die Lerninhalte.

Außerdem bietet diese Vorgehensweise eine gute Möglichkeit der **Differenzierung**.

In dieser **Materialsammlung WALD** werden die Stockwerke des Waldes, der Kreislauf der Nährstoffe im Wald, verschiedene Waldarten, Aufga-



ben des Waldes und der Waldschutz gestaltet. Baumarten, Pilze, Waldpflanzen und Waldtiere sind zu erkunden. Englische Wörter sowie Aufgaben aus dem Bereich Deutsch und Mathe bieten fächerübergreifende Möglichkeiten zum Thema Wald. Das Wissen der Kinder wird spielerisch durch Profi- und Quizfragen und ein Memoryspiel® vertieft.

Viel Freude mit dem ideenreichen Material!

**Ihre Redaktion
Lapbook-Bausteine**

Übersicht:

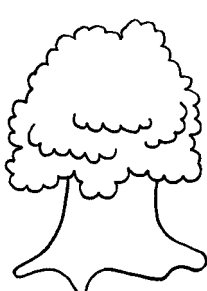
Benutzerhinweise.....Seite 1
Baustein 1 Waldpflanzen.....Seite 2-18
Baustein 2 Waldtiere.....Seite 19-26
Activity-Poster mit farbigen Vorlagen.....Heftmitte
Baustein 3 Kreatives und Rätselhaftes.....Seite 27-32

Begleit-CD:

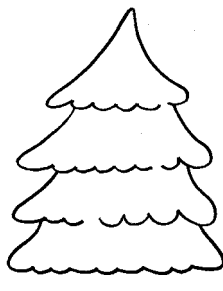


Alle **lizenzieren Text- und Bilddaten** lassen sich mit dem **Satzprogramm VIVA** auch für anderweitige Formate (Arbeitsblätter, Schülerzeitungen, Broschüren, Webseiten) aufbereiten.

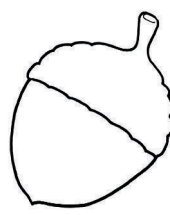
! **Muster für Schablonen**



Laubbaum



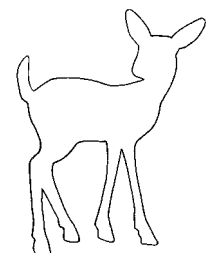
Nadelbaum



Eichel



Blatt



Reh

Lapbook Wald

Wo ich was finde	Wie ich was bastele und gestalte	Was ich damit machen kann
Baustein 1 Waldpflanzen		
Die Stockwerke des Waldes Seite 2	Ziehharmonika zum Ausmalen und Falten. Befestigung: Aufkleben, falten und mit einer Schnur am Karton (Flügelklammer) festbinden.	Jede Faltung zeigt eine Schicht des Waldes.
Der Kreislauf der Nährstoffe Seite 3/4	Die drei Scheiben werden übereinander gesetzt und mit einer Flügelklammer mittig am Karton befestigt.	Durch die richtige Zuordnung der Scheiben, werden die Abhängigkeiten der einzelnen Kreislaufstationen deutlich.
Die Aufgaben des Waldes Seite 5	Vorlage auf gelbes bzw. oranges Tonpapier drucken, ausschneiden, an der Lochung mit einer Schnur zusammenbinden und in die Falttasche „Aufgaben des Waldes“ stecken.	Das Blatt-Büchlein kann zum gegenseitigen Abfragen von Aufgaben des Waldes zum Einsatz kommen.
Achtung und Vorsicht im Wald Seite 6	Die Kreise und Dreiecke auf Tonpapier drucken, ausschneiden und in die Falttasche „Vorsicht!“ stecken, bzw. rund um das Lapbook aufkleben.	Die Schüler können sich auch noch weitere „Anstecker“ zum Schutz des Waldes überlegen. Siehe leere Vorlage „Umschlag“.
Laubwald/Nadelwald Seite 7/8	Laubwald und Nadelwald werden jeweils ausgeschnitten und zu einem Faltbuch zusammengeklebt. Am Karton werden sie so gegenüberliegend angebracht, dass in der Mitte das Wort „Mischwald“ entsteht.	Wissenswertes zum Thema Laubwald und Nadelwald zum Nachlesen.
Bäume Seite 9/10	Viereck und Sechseck zum Auffalten. Mittig werden beide „Scheiben“ am Karton fixiert. Die „Bäume“ sind zum „Zu- und Auffalten“.	Informationen zu 4 Nadelbäumen und 6 Laubbäumen, mit jeweiliger Frucht oder Blüte-Baum-Name-Zuordnung.
Die Teile eines Baumes Seite 11	Der Baum wird ausgeschnitten und auf den Karton geklebt. Die Wortkärtchen werden einzeln ausgeschnitten und mit Klebmasse flexibel an die jeweiligen Baumteile geheftet.	Die Schüler nehmen die Wortkarten ab und positionieren sie immer wieder neu.
Quiz „Nadelbäume“ Quiz „Laubbäume“ Seite 12/13	Die einzelnen Quizkarten werden mit Vorder- und Rückseite zusammengeklebt und in die jeweilige Falttasche gesteckt.	Gegenseitiges Abfragen in Gruppen.
Forest Words Seite 14	Entsprechend der Faltlinien wird ein kleines Büchlein gefaltet, welches in die Falttasche „Forest Words“ gesteckt wird.	Ein kleines Wörterbuch zum Nachschlagen erster Englischwörter.
Waldpflanzen Seite 15/16	Kärtchen ausschneiden und in die Falttasche „Waldpflanzen“ stecken. Die Rückseite bleibt vorerst leer oder wird von den Schülern beschriftet.	Die Schüler können im Lexikon oder Internet nach Informationen zur Verwendung der Pflanzen suchen und sie auf die Rückseite der Kärtchen schreiben.
Waldpilze Seite 17/18	Leporello (14 Seiten) basteln, bunte Deckseite von Poster aufkleben. In die Falttasche „Pilze“ stecken.	Zum Nachschlagen, mit Informationen zur Genießbarkeit der Pilze. Die Schüler können die Rückseite ausmalen und die Leerseite im Leporello um einen weiteren Pilz ergänzen.
Baustein 2 Waldtiere		
Waldtiere – Wer bin ich? Seite 19/20	Kärtchen ausschneiden, Fotos vom Poster auf die Rückseite kleben und in die Falttasche „Waldtiere“ stecken	Wer bin ich? Die Schüler verdecken die Rückseite und lesen sich den Text gegenseitig vor. Wer errät das Tier?
Das Eichhörnchen Seite 21/22	Das Eichhörnchen ausmalen und zusammenkleben, am Karton aufkleben und zusammenfalten.	Öffnet man das Eichhörnchen, so entdeckt man wesentliche Informationen zu dem Tier.
Die Waldameisen Seite 21/22	Ameisenhaufen ausmalen, kleben, am Karton aufkleben und zusammenfalten.	Öffnet man den Ameisenhaufen, so entdeckt man wichtige Informationen zur Ameise.
Waldtiermemory Seite 23-26	Alle Kärtchen ausmalen, ausschneiden, laminieren, in die Falttasche „Tiermemory“ stecken. Die Kartenrückseiten sollten möglichst gleichartig aussehen.	Memoryspiel für bis zu 6 Spieler. Mit den Schülern überlegen, welche Waldtiere sie schon gesehen haben.
Baustein 3 Kreatives und Rätselhaftes		
Wald-Aufgaben Seite 27-30	8 Aufgabenkarten ausschneiden, laminieren und in das Faltkuvert „Aufgaben“ stecken.	Fächerübergreifende Aufgaben aus dem Bereich Deutsch und Mathematik zum Lösen z.B. in Wochenplanarbeit. Lösungen Rechenbäume: 1 = 6, 2 = 18, 3 = 7, 4 = 12
Wald Profis Seite 31/32	Kärtchen-Rand ausmalen, ausschneiden, laminieren und in die Falttasche „Wald-Profis“ stecken.	Gegenseitiges Abfragen von Profi-Wissen über den Wald.



Die Stockwerke des Waldes

Das oberste und größte Stockwerk ist die **Baumschicht**.
Unter dem dichten Dach aus Blättern leben die meisten Vögel
und Insekten.
Auch das Eichhörnchen baut hier seinen Kobel.



Die **Strauchschicht** ist bis zu 5 Meter hoch.
Hier wachsen Sträucher, Büsche und junge Bäume.
Viele Tiere ernähren sich von ihren Knospen, Blüten und
Früchten.
Hier leben die Haselmaus, die Waldspitzmaus und viele Vögel
und Insekten.



Zur **Krautschicht** gehören junge Sträucher und Bäume,
Kräuter, Blumen, Gräser und Farne.
Sie bieten sich als Nahrung für das Wild an.



Die **Moosschicht** ist nur sehr flach. Hier wachsen vor allem
Moose und Pilze. Die Moosteppiche speichern Wasser und
spenden vielen Lebewesen Feuchtigkeit. Unzählige winzige
Tierchen zersetzen Blätter, Nadeln, Äste und Rindenabfälle
Und sorgen dafür, dass daraus Humus entsteht. Hier leben
Schnecken, Käfer, Spinnen und viele Insekten.



Die **Wurzelschicht** ist der Keller des Waldes.
Die Pflanzen stecken ihre Wurzeln in den Boden.
In der Erde leben aber auch viele kleine Tiere wie Regenwürmer
und Asseln. Aber auch größere Tiere wie Maulwürfe, Kanin-
chen, Mäuse, Füchse und Dachse haben hier ihre Wohnung.



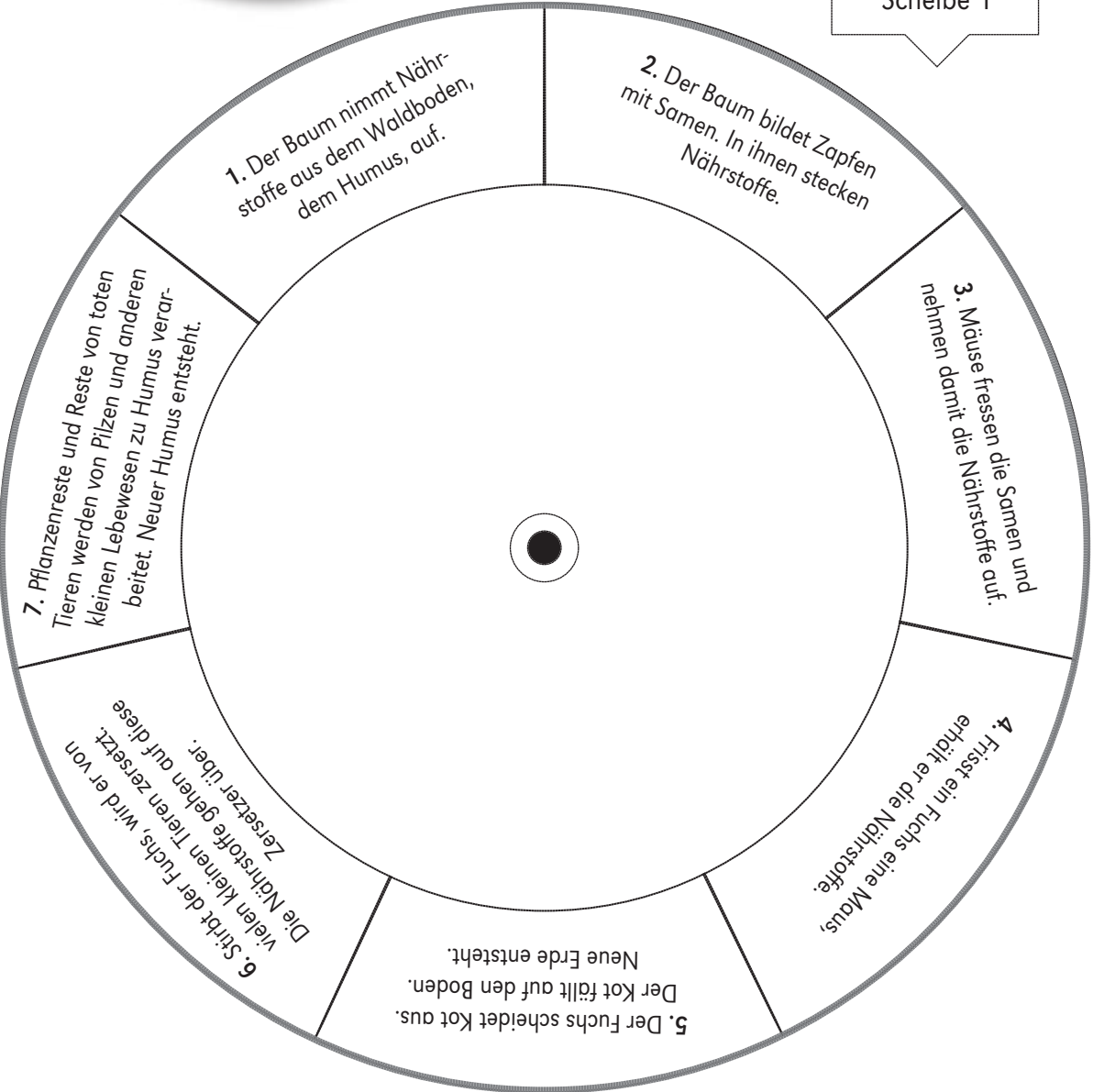
Der Kreislauf der Nährstoffe

! Muster und Scheibe 1



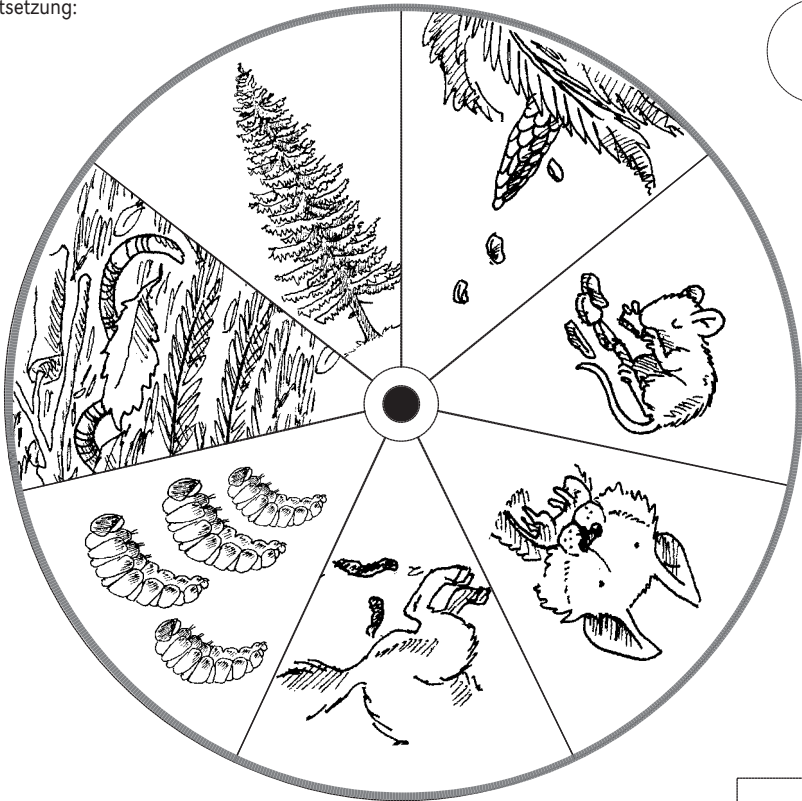
So sieht die Drehscheibe fertig aus.

Scheibe 1



Fortsetzung:

! Scheiben 2 und 3



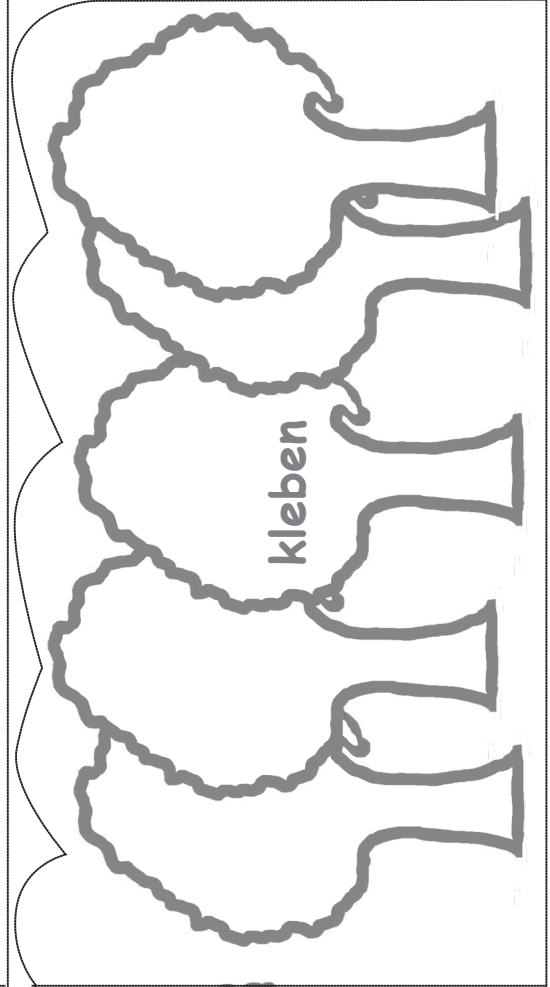
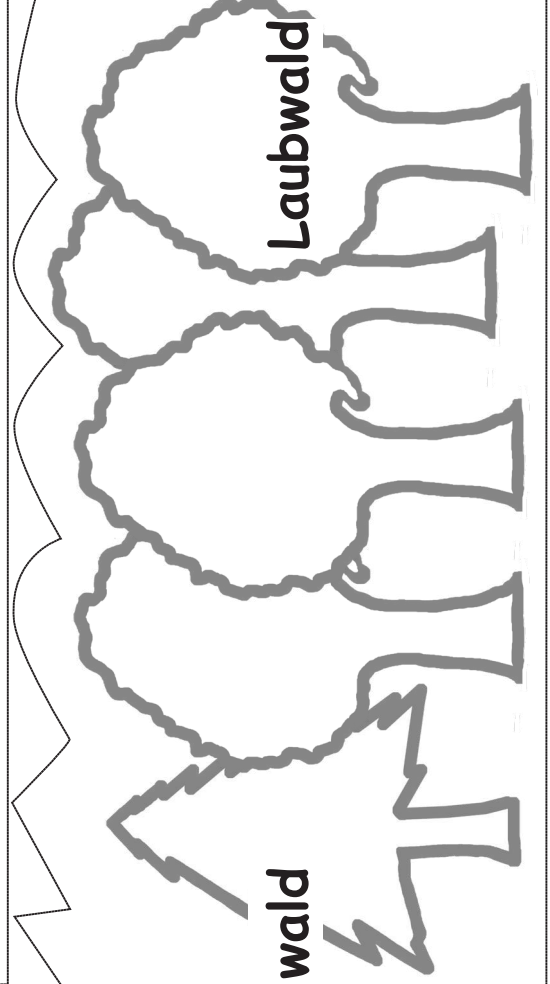
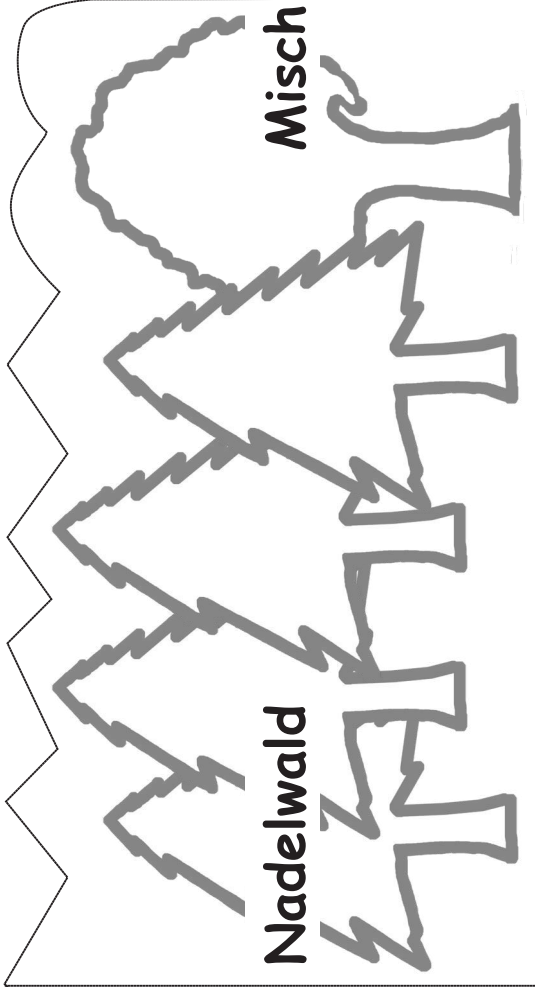
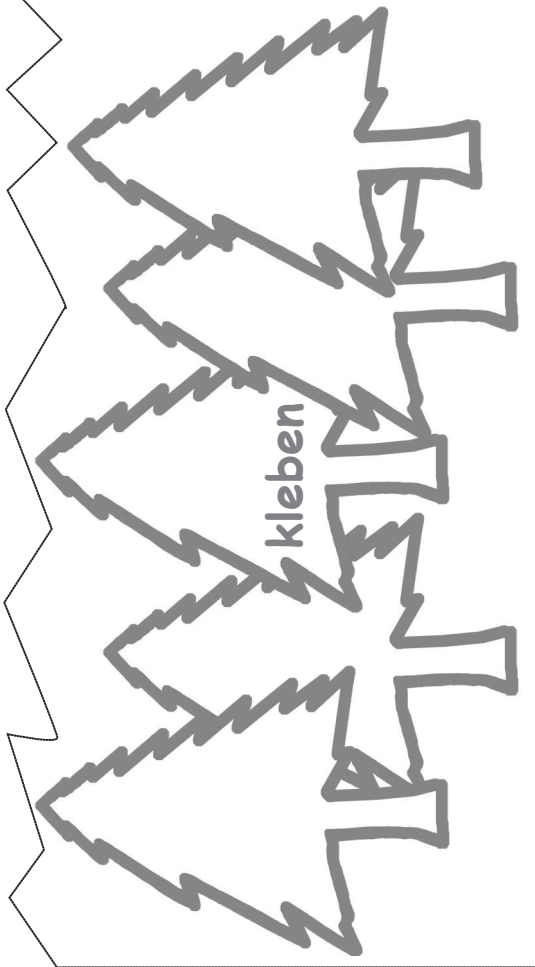
Scheibe 2

Scheibe 3



Der Laubwald/Der Nadelwald

Vorder- und Rückseiten von 2 Faltbüchlein



Fortsetzung:

! Innenseiten der beiden Faltbüchlein



Der Nadelwald

Im Nadelwald stehen Nadelbäume. An den Ästen hängen Nadeln. Die meisten dieser Bäume bleiben das ganze Jahr grün.

Im Nadelwald wachsen Fichten, Kiefern, Tannen und Lärchen. Die Bäume sind meistens gleich alt und fast gleich groß. Sie sind fast immer von Menschen angepflanzt.
 Im Nadelwald ist es immer dämmerig, da die Bäume ihre Nadeln im Herbst nicht abwerfen. So bieten die Bäume den Tieren einen guten Schutz.
 In diesem trüben Licht können nur wenige Pflanzen gedeihen. Man findet hier nur Moose, Farne, Pilze und Flechten.
 Es gibt viele Insekten. Meisen, Goldhähnchen und Spechte sind Vögel, die sich von ihnen ernähren. Eichhörnchen knabbern hier gern die Samen der Zapfen. Waldohreule und Waldkauz gehen nachts auf Mäusejagd. Unter den flachen Wurzeln alter Fichten hat der Fuchs seinen Bau. Ameisen bauen sich mit den Nadeln ihre Haufen.



Der Laubwald

Im Laubwald stehen Laubbäume. An den Ästen hängen Blätter. Die Blätter nennt man Laub. Im Herbst färben sich die Blätter bunt und fallen ab.

In einem Laubwald stehen Buchen und Eichen, Erlen, Eschen, Birken und Ahorne. Alle Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Im Frühjahr bilden sich aus Knospen neue Blätter.
 Es gibt Raum und Licht für viele Kräuter und Sträucher.
 Hier leben viele Insekten, Wald- und Spitzmaus, Hase und Kaninchen, Fuchs und Dachs, Hirsche, Rehe und Wildschweine. In den Bäumen leben das Eichhörnchen, der Baumwarter, der Eichelhäher, der Waldkauz, der Mäusebussard, der Habicht und viele Singvögel.

Quiz „Nadelbäume“

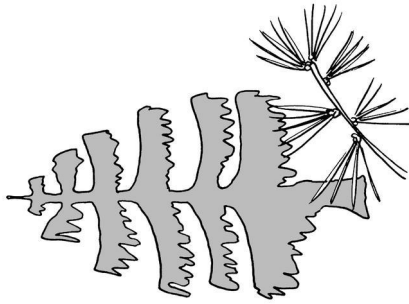
Quizkarten für Falttasche auf dem Poster



Falten

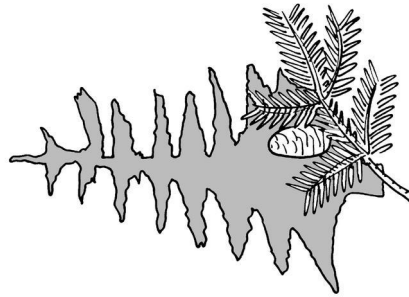
Falten

Meine Nadeln sind weich und kurz.
 Sie stehen in Büscheln.
 Meine kleinen Zapfen stehen auf den Zweigen.
 Meine Nadeln fallen im Winter ab.



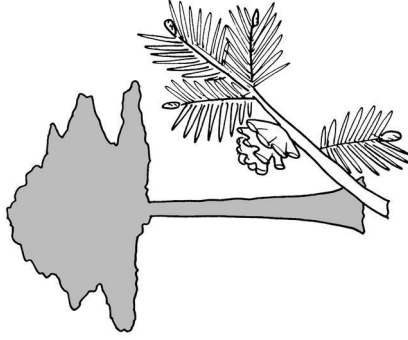
Lärche

Meine Nadeln sind stumpf.
 Unten haben sie zwei weißliche Streifen.
 Meine langen Zapfen stehen auf den Zweigen.



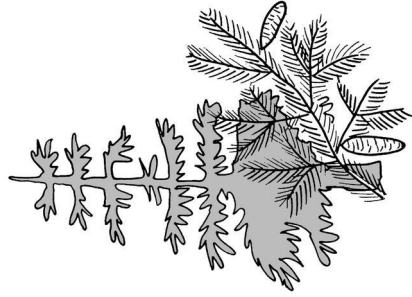
Tanne

Meine Nadeln sind lang und spitz.
 Sie stehen paarweise.
 Meine kurzen Zapfen hängen an den Zweigen.



Kiefer

Meine Nadeln sind spitz und wachsen rund um die Zweige.
 Meine langen Zapfen hängen an den Zweigen.



Fichte



Quiz „Laubbäume“

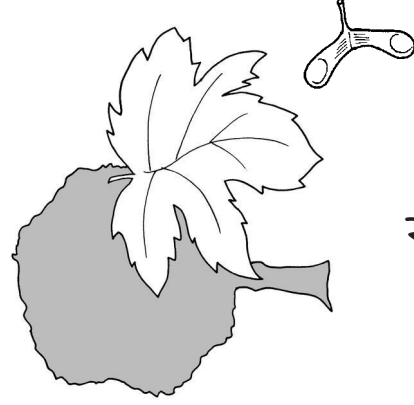
Quizkarten für Falttasche auf dem Poster



Falten

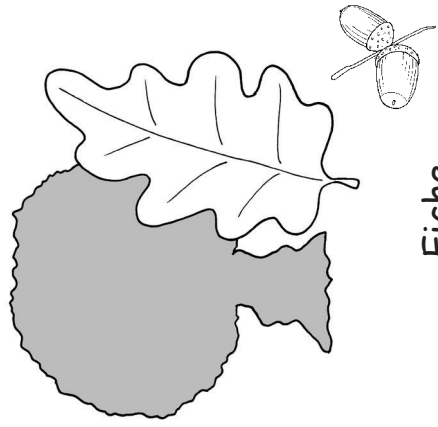
Falten

Meine Blätter sind
5-lappig.
Meine Früchte nennt
man „Nasenkneifer“.



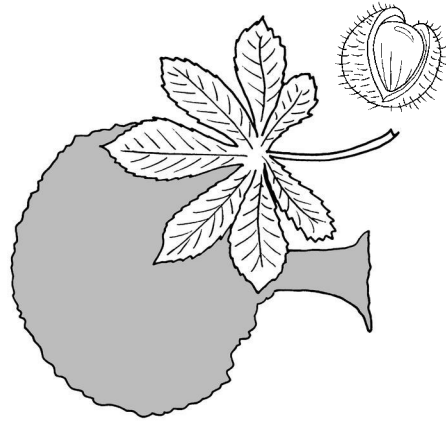
Ahorn

Meine Blätter sind
gelappt.
Meine Früchte
heißen Eicheln.



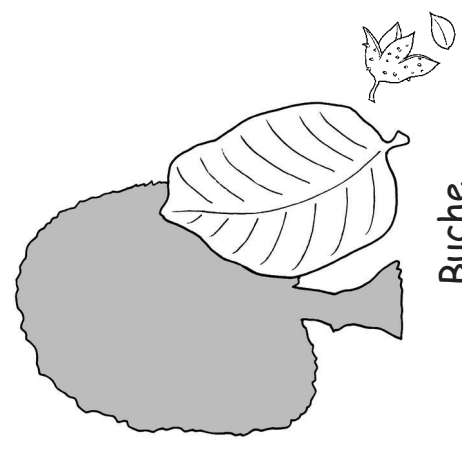
Eiche

Meine Blätter
sind gezähnt.
Die Hülle meiner
Früchte
hat Stacheln.



Kastanie

Meine Blätter sind
gewellt.
Meine Früchte
heißen Bucheckern.

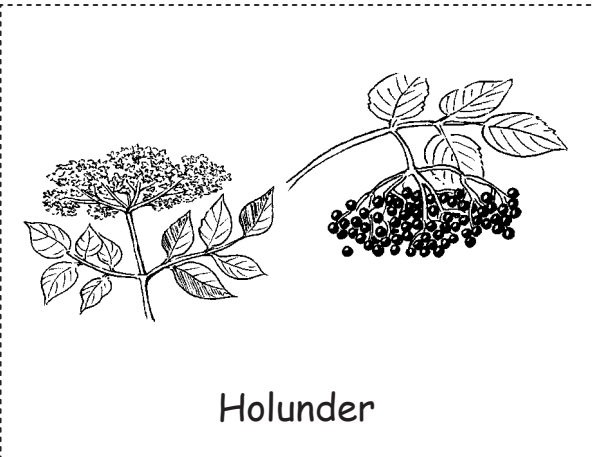


Buche

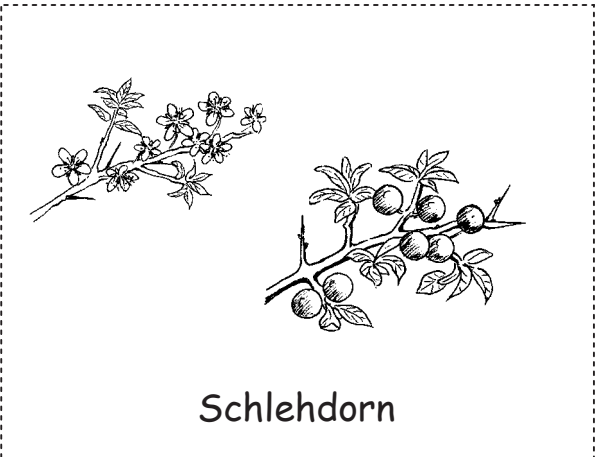


Waldpflanzen

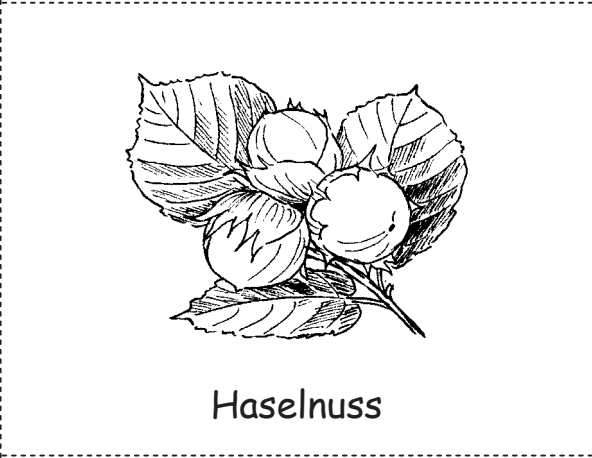
! Pflanzenkärtchen für Faltsache „Waldpflanzen“



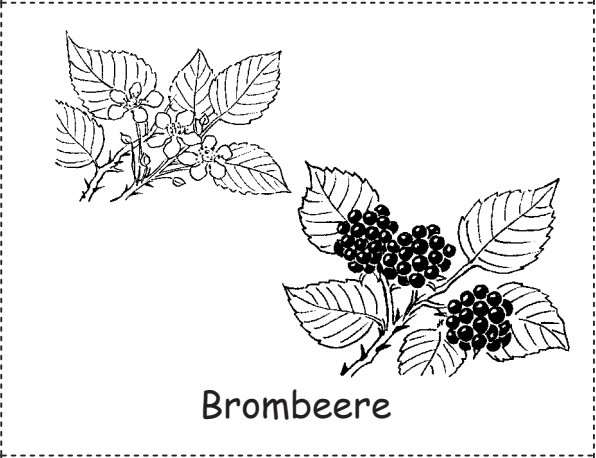
Holunder



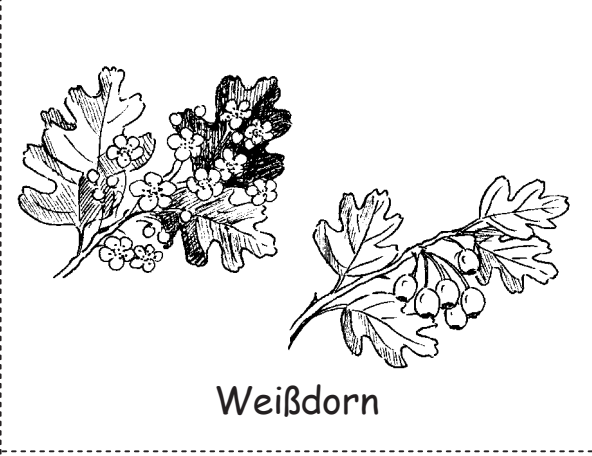
Schlehdorn



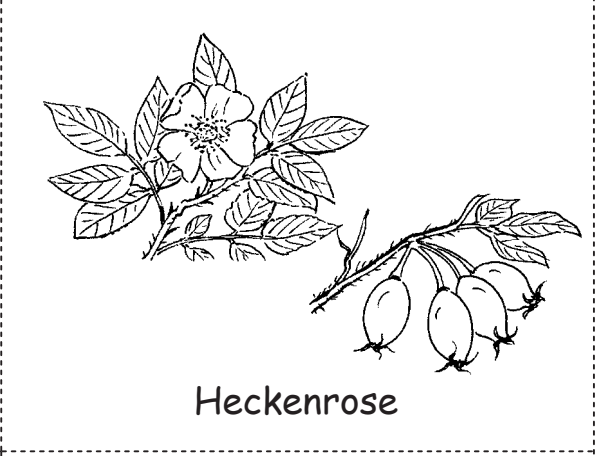
Haselnuss



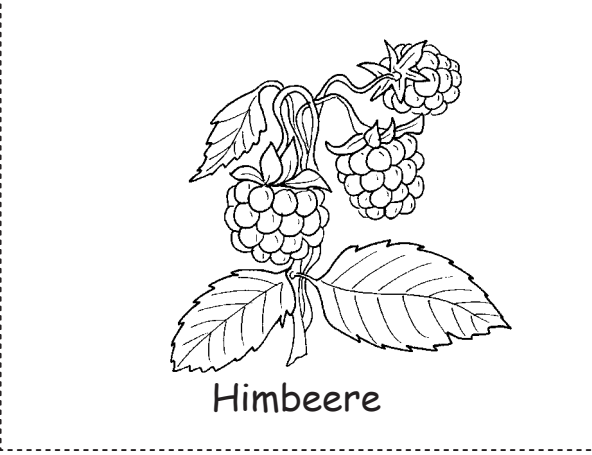
Brombeere



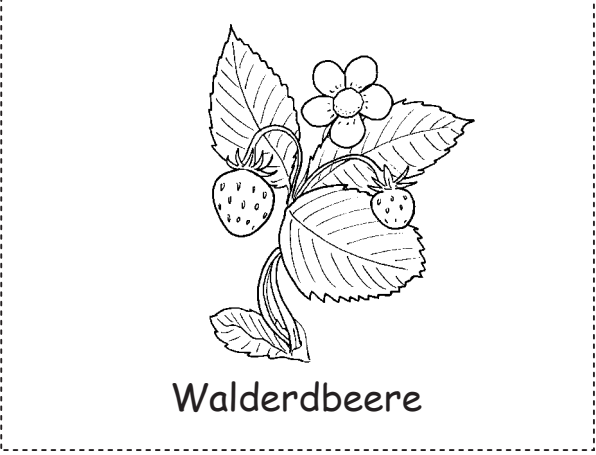
Weißdorn



Heckenrose



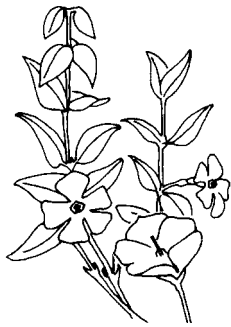
Himbeere



Walderdbeere

Fortsetzung:

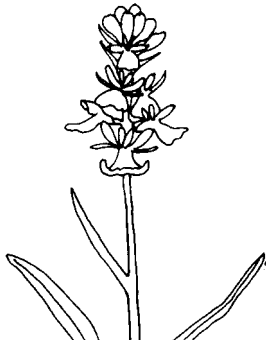
! Pflanzenkärtchen für Fal-
tasche „Waldpflanzen“



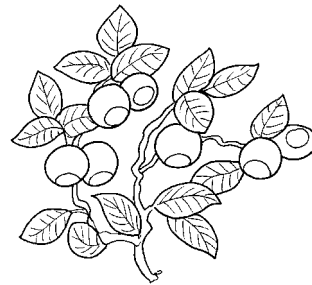
Immergrün



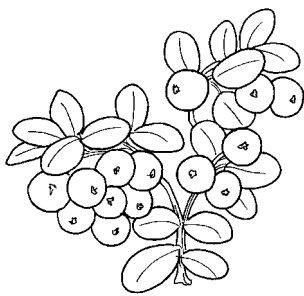
Weidenröschen



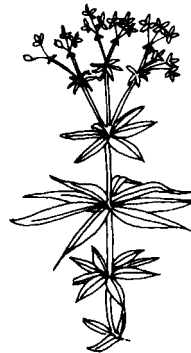
Knabenkraut



Heidelbeere



Preiselbeere



Waldmeister



Maiglöckchen

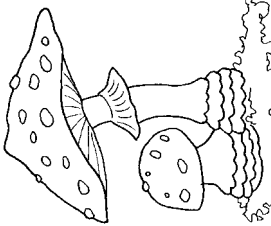
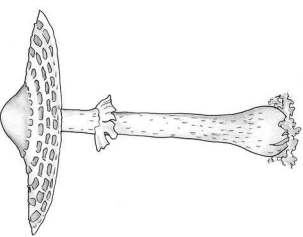
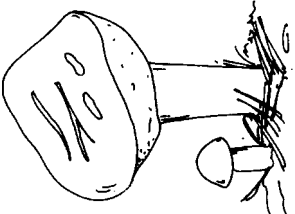


Schlüsselblume

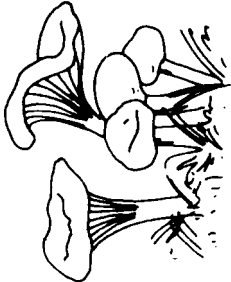
Waldpilze

! Leporello für die Falttasche „Pilze“ – Vorderseiten



<p>Fliegenpilz</p>  <p>giftig!!</p>	<p>Parasol</p>  <p>essbar</p>	<p>Maronenröhrling</p>  <p>essbar</p>	<p>Meine Pilze</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------

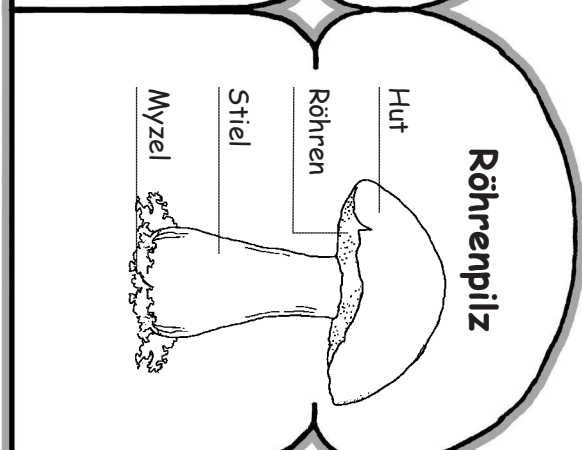
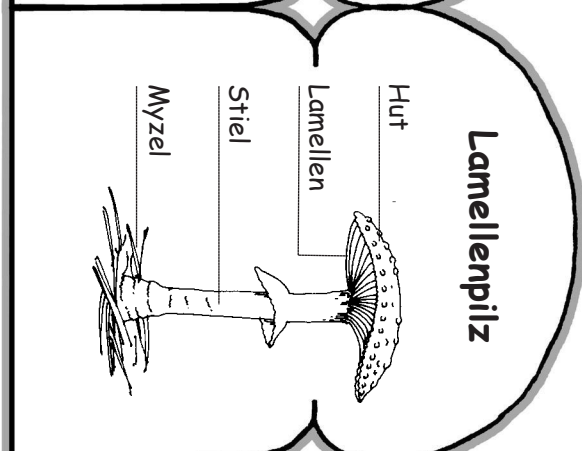


<p>Hast du das gewusst? Pilze ernähren sich von Pflanzenresten und Tierresten. Wie eine Müllabfuhr reinigen sie dabei den Boden. Unter der Erde sind sie eng mit den Wurzeln der Bäume verbunden. Dadurch bekommen die Pilze nahrhaften Baumsaft von den Bäumen. Im Gegenzug erleichtern die Pilze mit ihren unterirdischen Geflechten den Bäumen die Wasseraufnahme aus dem Boden. Pilze und Bäume leben in einem Wald also eng zusammen und helfen sich gegenseitig. Man nennt das Symbiose.</p>	<p>Pfifferling</p>  <p>essbar</p>	<p>kleben</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------

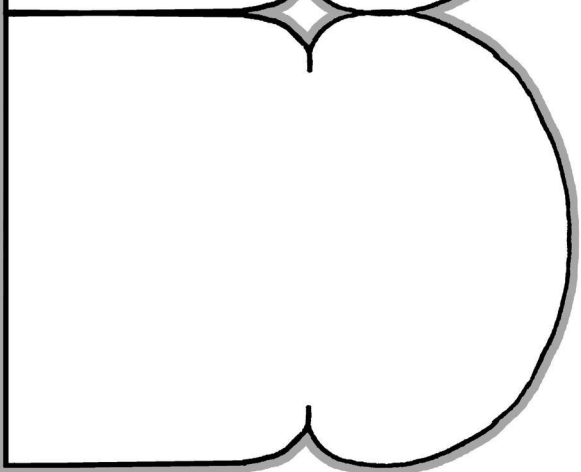
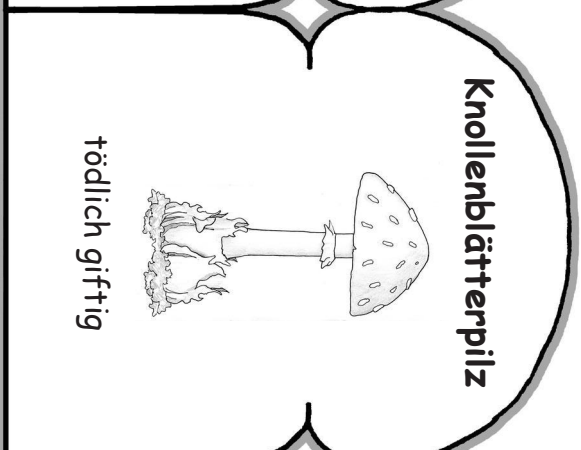
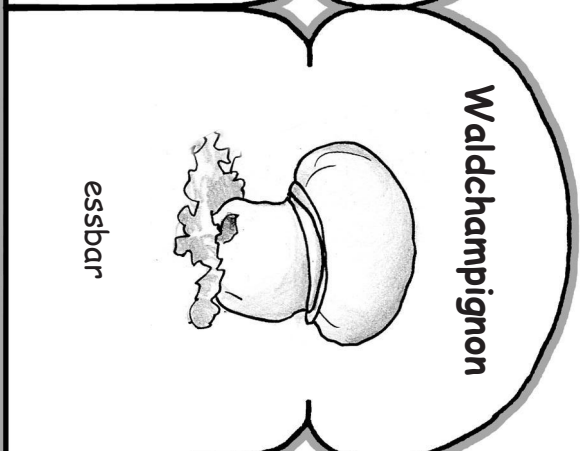
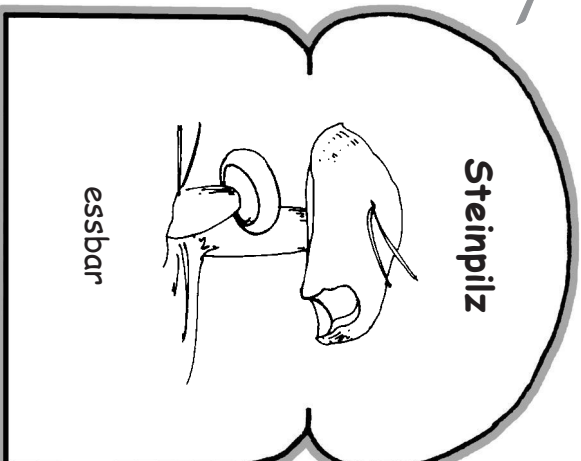
Fortsetzung:

! Leporello für die Falttasche „Pilze“ – Rückseiten

Ständerpilze gibt es am häufigsten im feuchten Herbst. Der Teil über dem Boden ist der **Fruchtkörper**. Er besteht aus dem **Stiel** und dem **Hut**. Auf der Unterseite des Hutes sind **Lamellen** oder viele kleine **Röhren**, die zusammen wie ein Schwamm aussehen. Der eigentliche Pilz (das Myzel), befindet sich unter der Erde. Es sind ganz dünne, weiße Fäden. Sie sehen fast wie ein Spinnennetz aus.



kleben




Waldtiere – Wer bin ich?



! Infokärtchen – Rückseiten
(Vorderseiten = Fotos, siehe Poster)

Ich bin mausgroß und habe einen gelb-rötlichen Pelz. Ich gehöre aber nicht zu den echten Mäusen, sondern zur **Familie der Bilche**. Von Oktober bis April halte ich Winterschlaf. In der Nacht werde ich munter. Beeren, Samen, Knospen, Haselnüsse und Insekten esse ich gerne. Ich wohne in einem kleinen, faustgroßen, kugeligen Nest aus Grashalmen, Blättern und Moos.




Haselmaus

Meine Ohren sind etwas kürzer als mein Kopf, mein Fell ist bräunlich oder grünlich. Ich lebe in kleineren Gruppen mit ca. 10 Tieren zusammen. Gerne fresse ich Gräser, Klee, Getreide, Knospen und Rinde. Manchmal bewohne ich nur eine natürliche Höhlung, meist aber besteht mein Bau aus vielen, verzweigten Gängen.



Hase

Mein Fell besteht aus ca. 8.000 Stacheln, die 2-3 cm lang sind. Erst sind meine Stacheln weiß, später werden sie hell- oder dunkelbraun mit weißen Spitzen. Ich bin ein nächtlicher Einzelgänger und Allesfresser. Im Herbst baue ich mir ein weich gepolstertes, warmes Lager aus Moos, Laub und Gras für meinen Winterschlaf.



Igel

Ich bin ein Raubtier und werde 60-90 cm groß. Mein Fell ist auf der Unterseite dunkler als auf der Oberseite, am Körper ist es braun, grünlich und schwarz. Am Kopf habe ich zwei schwarze Streifen. In der Dämmerung oder nachts gehe ich gerne auf Jagd. Mein Lieblingsessen sind Mäuse, kleine Vögel, Eier, Frösche, Eidechsen, Insekten, Schnecken, Regenwürmer, Obst, Nüsse und Beeren. Mein Bau unter der Erde besteht aus mehreren miteinander verbundenen Höhlen, Gängen und Kammern.



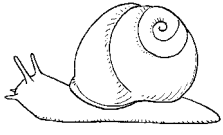
Dachs

Ich gehöre zu den Raubtieren. Ich habe eine spitze Schnauze, einen gestreckten Körper auf kurzen Beinen und einen buschigen Schwanz. Mein Fell ist rötlich-braun, oft mit einem weißlichen Brustfleck. Gerne fresse ich kleine Nagetiere, Vögel, Insekten, Regenwürmer, Obst und Beeren. Mein Bau ist eine kleine Höhle im Wald oder Gebüsch, die teils zum Sonnenlicht hin offen ist.



Fuchs

Ich bin beige-grünlich und fresse gerne weiche Pflanzenteile und die Eier der Nacktschnecken. Meine Wohnung trage ich immer mit mir, es ist ein bis zu 5 cm großes Gehäuse. Hier verbringe ich auch meine Winterruhe.



Weinbergschnecke

Ich bin ein Nagetier und mein Fell kann rötlich-braun, grau, braun oder schwarz sein. Eicheln, Samen von Tannenzapfen, Haselnüsse, Schnecken, Beeren, Eier von Jungvögeln, Insekten und Pilze stehen auf meinem Speiseplan. Meinen Kobel baue ich in Baumwipfeln oder Astgabeln aus Zweigen. Innen ist er mit Moos, Gras und Federn ausgepolstert.



Eichhörnchen

Mein Federkleid ist auf der Oberseite grau bis braun. An Brust und Bauch ist es orange bis rot gefärbt. Ich bin ein "Teilzieher": Nur wo es sehr strenge Winter gibt, fliege ich regelmäßig in den Süden. Meine Nahrung besteht aus Insekten, Spinnen, Regenwürmern, Schnecken, Beeren und Früchten. Mein kugelförmiges Nest besteht aus Moos, Blättern und Gräsern.





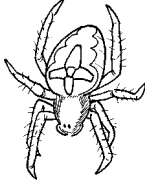


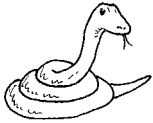


Rotkehlchen

Fortsetzung:

**! Infokärtchen – Rückseiten
(Vorderseiten = Fotos, siehe Poster)**

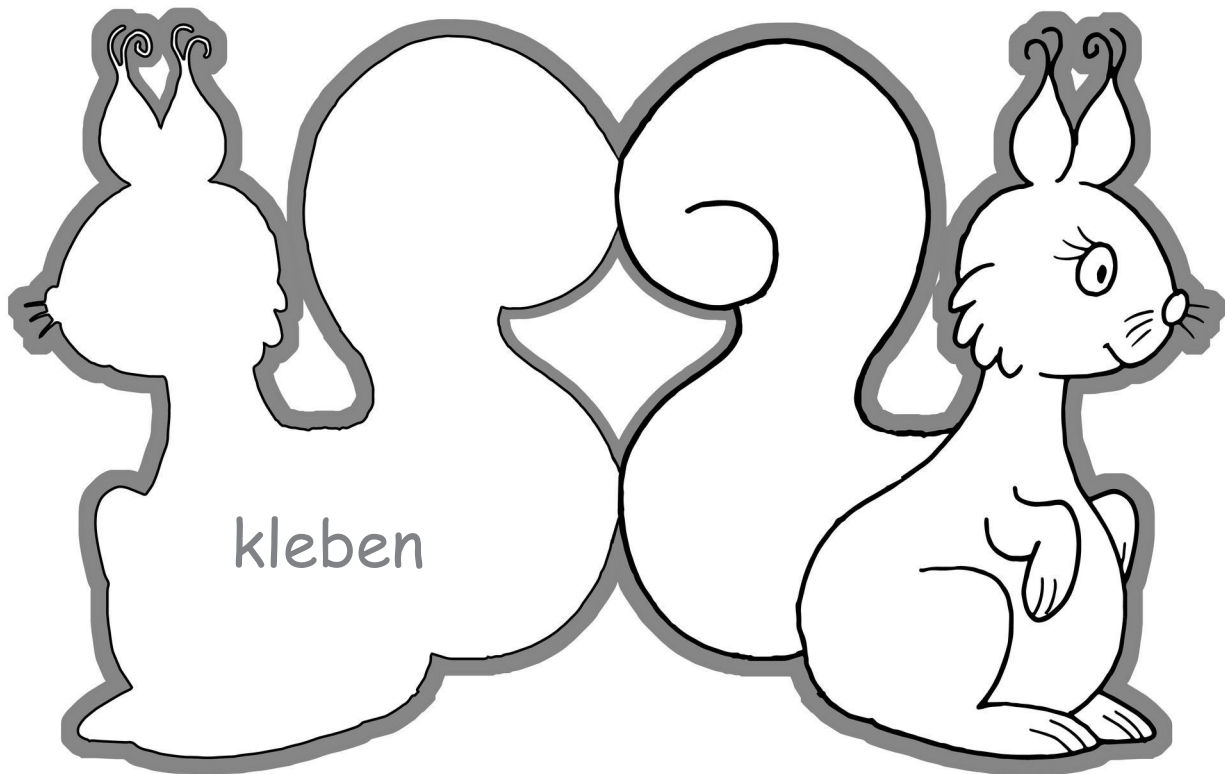


<p>Ich kann sehr gut klettern. Mein Fell ist schwarzbraun, der Schwanz geringelt. Meine Wohnung liegt in Baumhöhlen oder auf Bäumen im Wald. Ich bin ein Allesfresser, zum Beispiel fresse ich gerne Nüsse, Insekten, Würmer oder Vogeleier.</p>  <p>Waschbär</p>	<p>Bis zu 200 kg schwer kann ich werden. Trotz meines hohen Gewichts bin ich ein guter Läufer und Schwimmer. Ich lebe in Familien zusammen. Ich bin nachtaktiv. Mein Fell ist braun-grau und meine Augen und Ohren sind sehr klein. Ich bin ein Allesfresser. Besonders gern mag ich Eicheln, Bucheckern, Pilze und Früchte. Meine Wohnung liegt im Unterholz dichter Wälder.</p>  <p>Wildschwein</p>
<p>Ich bin kleiner als ein Hirsch und kann bis zu 12 Jahre alt werden. Bin ich ein männliches Tier, so trage ich ein Geweih, mit dem ich meine Gegner bekämpfe. Ich habe einen ausgezeichneten Geruchssinn, ich kann einen Menschen auf 300 Meter Entfernung riechen. Meine Nahrung besteht aus Gräsern, Kräutern, Beeren, Knospen und Blättern. Mein Unterschlupf ist meistens am Rand von Wäldern, im Gebüsch.</p>  <p>Reh</p>	<p>Ich bin ungefähr 15 cm groß und habe einen samtigen Pelz. Meine Wohnung besteht aus verschiedenen, ausgepolsterten Höhlen und Gängen, die ich mir unter der Erde buddle, gerne auch in Waldgebieten. Ich bin ein Insektenfresser, am liebsten fresse ich aber Regenwürmer. Meistens bin ich unter der Erde, nur manchmal komme ich im Dunklen heraus.</p>  <p>Maulwurf</p>
<p>Ich werde bis zu 3 Jahre alt. Meinen Namen verdanke ich meinen weißen Flecken am Rücken, welche zusammen wie ein Kreuz aussehen. Meine Nahrung sind Insekten wie Fliegen, oder Bienen. Ich wohne in meinem Netz, das ich zwischen Bäumen spinne.</p>  <p>Kreuzspinne</p>	<p>Ich gehöre zur Familie der Eulen. Man erkennt mich an meinen schwarzbraunen Augen und einem deutlich gemusterten Gefieder. Ich werde etwa 40 cm groß. Ich jage in der Nacht. Mein ganzes Leben verbringe ich in meinem Revier. Ich fresse gerne Mäuse, Maulwürfe, Ratten, Kaninchen, Vögel, Fische und Frösche. Meine Wohnung habe ich in Baumhöhlen, Krähen- oder Elsternestern.</p>  <p>Waldkauz</p>
<p>Bin ich ein Weibchen, so kann ich einmal im Jahr, nämlich im Frühling 3000-6000 Eier legen. Aus diesem Laich schlüpft mein Nachwuchs. Ich fresse gerne Insekten, Asseln, Spinnen, Schnecken oder Würmer. Als Wohnung suche ich mir einen Unterschlupf in Wäldern, am besten nahe einem Gewässer.</p>  <p>Kröte</p>	<p>Ich gehöre zu den Reptilien und werde 60 bis 100 cm groß. Meinen Namen verdanke ich den hellgelben Ringen am Hinterkopf und weil ich mich bei Gefahr zusammenrollen. Ich ernähre mich am liebsten von Fischen, Fröschen und kleinen Säugetieren. Ich halte mich größtenteils im Wasser auf. Ich überwintere in kleinen Höhlen zwischen Wurzeln.</p>  <p>Ringelnatter</p>

Das Eichhörnchen



Vorderseiten



Die Waldameisen



Fortsetzung:



Innenseiten

